

# Inhaltsverzeichnis

**Hausgeister ziehen davon** ..... 3



<<< zurück | **Sagen aus Thüringens Frühzeit, von Ohrdruf und dem Inselberge** | weiter >>>

# Hausgeister ziehen davon

So saßen auch in einer Bergmühle, die da stand, wo man es noch die Schleifkothen nennt, ohnweit Broterode zwei Brüder, denen waren zwei Hausgeister auf alle Weise hülfreich und dienstfertig, so daß sich von Tage zu Tage der Reichthum dieser Brüder mehrte. Die Hausgeister aber trugen immer, wenn sie sich erblicken ließen, schlechte und geringe Kleidung, und darauf besprachen sich einmal die Brüder mit einander, daß sie doch den hülfreichen kleinen Gesellen, denen sie die Vermehrung ihres Gutes dankten, neue und schöne Kleider aus schuldiger Dankbarkeit wollten machen lassen; ließen deßhalb schöne rothe Jäckchen und blaue Höschen nach ohngefährem Maaß anfertigen und legten diese neben die Klingen, die die Geister zu schärfen gewohnt waren. Als die Geister die neue Kleidung fanden, sahen sie einander an und sprachen:

Da liegt nun unser Lohn,  
Jetzt müssen wir auf und davon.

Sie nahmen die Kleider und fuhren von dannen. Niemals kamen sie wieder.

Quellen:

- *Ludwig Bechstein - Der Sagenschatz und die Sagenkreise des Thüringerlandes, Meiningen und Hildburghausen, 1857, Verlag der Kesselringschen Hofbuchhandlung, Band II S. 101-102*

---

[sagen](#), [bechstein](#), [tss](#), [thüringen](#), [v0](#)

From:  
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:  
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tss2313&rev=1715770259>

Last update: **2025/01/30 11:27**

